

Auswertung SKGB-Chorumfrage 2014

Im Herbst 2014 fand nach einigen Jahren wieder eine Umfrage unter den Mitgliedschören des SKGB statt. Teilgenommen hat ungefähr die Hälfte der SKGB-Chöre (120), was deutlich unter der Teilnahme bei der letzten Umfrage liegt (2010). Grosse Überraschungen hat es nicht gegeben, aber doch einige Hinweise für den ZV und den Verlag, was in der näheren Zukunft von den Chören gewünscht wird. Der ZV bedankt sich bei allen Chören, die an der Umfrage teilgenommen haben.

Zu den einzelnen Fragen¹:

A Chor allgemein

1. Geografische Einordnung

Gut die Hälfte der Chöre ist in Landgemeinden zu Hause, ca. ein Drittel in der Agglomeration, ein knappes Sechstel in Stadtgemeinden.

2. Alter

Gut die Hälfte der Chöre gibt an, dass ihre SängerInnen im Schnitt zwischen 50 und 65 Jahre alt sind. Ca. 40% der Chöre gibt ein höheres Durchschnittsalter an, nur gerade 2,5% ein Durchschnittsalter unter 50 Jahre.

3. Grösse

Bei gut die Hälfte der Chöre liegt die durchschnittliche Anzahl der SängerInnen bei Auftritten zwischen 20 und 40 Personen. 10% der Chöre haben eine grössere Anzahl Teilnehmende. Ca. ein Drittel der Chöre hat weniger als 20 Teilnehmende.

4. Qualität

Gut die Hälfte der Chöre singt schwierigere Chorstücke (mittleres Niveau). Ca. ein Viertel singt grössere zusammenhängende Werke (gehobenes Niveau). Je ca. 10% singen einfache Werke (einfaches Niveau) bzw. schwierige und grosse Chorwerke (hohes Niveau).

5. Auftrittsorte

Fast 80% der Chöre singen mehrheitlich im Gottesdienst, 20% singen etwa in gleichem Umfang im Gottesdienst und ausserhalb des Gottesdienstes. Nur ein Chor singt mehrheitlich ausserhalb des Gottesdienstes.

6. Besetzung

Die überwiegende Zahl der Chöre singt meistens mit Orgelbegleitung oder a capella. Knapp ein Drittel der Chöre zieht regelmässig oder gelegentlich andere Instrumente bei, fast ausschliesslich klassische Instrumente (Streicher, (Blech)bläser, Klavier, Harfe, Barockinstrumente). Nur einzelne Chöre lassen

¹ Die genaue Auswertung der Umfrage kann auf der Homepage des SKGB (www.skgb.ch) eingesehen werden.

sich gelegentlich von popularmusikalischen Instrumenten begleiten (Gitarre, E-Piano, Handorgel, Schlagzeug, Percussion).

B Verwendung von Chorheften und Einzelausgaben des SKGB

7. Einsatz älterer Chorhefte

Gut zwei Drittel der Chöre setzen gelegentlich ältere SKGB-Chorhefte ein (älter als 20 Jahre), knapp ein Drittel nie, nur 3 Chöre häufig.

8. Einsatz neuerer Chorhefte

Fast drei Viertel der Chöre setzen gelegentlich die neueren Chorhefte ein, gut 10% nie, gut 10% häufig.

9. Einzelausgaben

Die Hälfte der Chöre setzt gelegentlich Einzelausgaben des SKGB ein, fast die Hälfte nie und nur einzelne Chöre häufig.

C Homepage des SKGB

10. Zwei Drittel der Chöre nutzen gelegentlich die Homepage des SKGB. Je ein Sechstel nutzt die Homepage regelmässig beziehungsweise nie, nur ein Chor oft.

D Mitteilungsblatt des SKGB

11. Wird das MB gelesen?

In zwei Dritteln der Chöre wird das Mitteilungsblatt nur von wenigen Mitgliedern gelesen. Bei einem Viertel der Chöre lesen es viele Mitglieder, bei knapp 10% der Chöre wird es nicht gelesen.

12. Wird das MB verteilt?

Fast alle Chöre verteilen das Mitteilungsblatt an ihre Mitglieder.

13. Mitteilungsblatt in elektronischer Form?

Gut drei Viertel der Chöre wünschen keine elektronische Form des MB.

14. Neugestaltung des MB?

Fast 90% der Chöre sind der Meinung, dass das MB auch in einer neuen Gestalt nicht von mehr Mitgliedern gelesen würde. Die bereits erfolgte Neugestaltung wird von einzelnen gelobt. Ein Chor schreibt – und das könnte durchaus auch für andere Chöre zutreffen(?) – dass die SängerInnen erwarten, dass ihnen wichtige Informationen durch den Vorstand sowieso weitergegeben werden.

15. (Einzel-)Vorschläge zur Neugestaltung des MB

Einige bedenkenswerte Vorschläge werden für das Mitteilungsblatt genannt:

- Info von Chören für Chöre (Mitgliedschöre könnten z.B. Berichte von eigenen Projekten/Auftritten... im MB veröffentlichen)
- Hinweise auf regionale Aufführungen einzelner Chöre mit der Möglichkeit, ZuzügerInnen zu suchen
- Vorstellung von Chören
- Vorstellung von ZV-Mitgliedern
- konkrete Chorthemen (Mitgliederwerbung, Überalterung, „moderne“ Kirchenmusik...)

E Bedürfnisse gegenüber dem SKGB und den SKGB-Verlag

16. Literaturwünsche

Nahezu die gesamte vorgeschlagene Literatur wird von mehr oder weniger Chören gewünscht. Eine klare Richtung der gewünschten Literatur lässt sich nicht ausmachen. Dennoch gibt es 2 Bereiche, die einem messbar grösseren Bedürfnis entsprechen:

1. leicht singbare eingängige klassische Literatur, z.B. auch mit nur einer Männerstimme.
2. Gottesdienstliteratur: Literatur zu Gesangbuchliedern, kleine Formen, liturgisch funktionale Literatur.²

17. Spezielle Literaturwünsche (Einzelnennungen)

Die Chöre hatten die Möglichkeit, spezielle Literatur zu nennen, die sie sich vom Verlag des SKGB wünschen. Genannt wurden:

- Literatur mit (obligater) Orgelbegleitung
- Literatur für Karfreitag, Advent und Weihnachten
- eine breite Palette (Gospel, südamerikanisch, slawisch, klassisch, mit Kinderstimmen...)
- Sätze zu neueren RG-Liedern (die oft nur einstimmig im RG sind)
- Verzeichnis solcher Sätze
- kleinere/grössere zusammenhängende Werke mit Instrumentalstimmen
- Ideen für Liedpredigten
- neues thematisches Verzeichnis von SKGB-Ausgaben in Papierform

18. Wünsche an den SKGB

Unter verschiedenen Vorschlägen wurden am meisten folgende drei Themen angekreuzt:

- Vorschläge für Mitgliederwerbung (rund 30%)
- Notenbörse (rund 20%)
- Liste mit Präsidien- und DirigentInnen-Adressen inkl. Email und homepage des Chores (rund 15%)

² In diesem Bereich ist der Verlag des SKGB bereits aktiv. Das nächste Chorheft, das voraussichtlich 2016 erscheint, wird sich diesen Themen widmen.

19. Aus-/Weiterbildung

Es werden viele Einzelthemen genannt. Mehrfach wird das Bedürfnis nach Ausbildung für Vize- oder HilfsdirigentInnen erwähnt.

20. Weiterbildung für Chorvorstände

Auch hier gibt es viele Einzelnennungen. Ein Thema taucht immer wieder auf: Kompetenzen, Abgrenzung, Entscheidungen hinsichtlich Literatur, Auftritte, Gottesdienstmitwirkung im Bezug auf die beteiligten Instanzen Chorvorstand, ChorleiterIn, PfarrerIn, Kirchgemeinde.

21. Weitere Wünsche an den SKGB

Wieder gibt es viele Einzelnennungen. Einige wichtige Themen werden mehrfach genannt:

- Sponsorensuche, Fundraising
- Besoldungsrichtlinien für SolistInnen, InstrumentalistInnen
- Internet-Notenbörse

22. Sonstige Mitteilungen an den ZV

Neben vielen meist sehr positiven und schönen Rückmeldungen werden noch einmal viele Einzelthemen angesprochen. Wichtig und immer wieder genannt ist das Problem der Überalterung und die Frage, wie jüngere Chormitglieder gewonnen werden können. Kann das auch ein Thema für eine DV sein (Erfahrungsaustausch)?

Konsequenzen

Der Zentralvorstand und der Verlag des SKGB werden die genannten Ergebnisse genau analysieren und diskutieren. Wo möglich, werden Wünsche und Anregungen der Chöre in die Arbeit einfließen.

Für den ZV: Dietrich Jäger, Verlagsleiter und Vize-Präsident